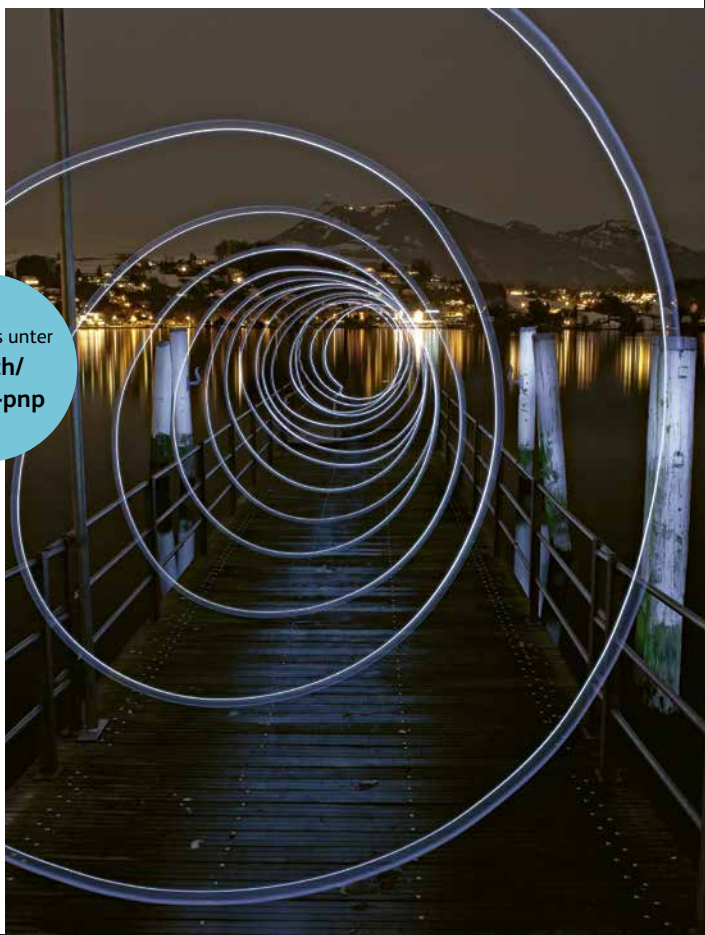


Brennpunkte im Public und Nonprofit Sektor

Veranstaltungsreihe des Master-Studiengangs
Public and Nonprofit Management der
Hochschule Luzern – Wirtschaft

Eintritt frei

Mehr Infos unter
[hslu.ch/
master-pnp](https://hslu.ch/master-pnp)



Herausforderungen und Veränderungsprozesse im öffentlichen Sektor

Im Rahmen des Master-Studiengangs Public and Nonprofit Management an der Hochschule Luzern – Wirtschaft organisieren die Studierenden des vierten Semesters eine öffentliche Veranstaltungsreihe zu aktuellen Themen aus ihrem Studienggebiet.

Die Dynamik von gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Veränderungsprozessen zwingt nicht nur die Wirtschaft, sondern auch öffentliche Institutionen und Nonprofit-Organisationen, sich ständig anzupassen. An vier Abenden wird ein breites Spektrum an aktuellen Fragen zu gesellschaftspolitisch relevanten Themen vom Recht auf Wohnen über die Kostenfrage im Öffentlichen Verkehr und der Work-Life-Balance zur klimapolitischen Lenkungsabgabe behandelt. Ausgewiesene Expertinnen und Experten liefern mit spannenden Referaten Diskussionsstoff für Podiumsgespräche, die von Masterstudierenden des Studiengangs Public and Nonprofit Management der Hochschule Luzern – Wirtschaft moderiert werden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie anregende Diskussionen im Rahmen der Veranstaltung und des anschliessenden After-Events.

Montag, 17. April 2023

Armutsbetroffene und das Recht auf Wohnen – Situation & Bedürfnisse in der Stadt Luzern

Wohnen bedeutet mehr als nur ein Dach über dem Kopf zu haben. Eine Wohnung ist ein Schutzraum, die uns vielseitig von äusseren Einflüssen abschirmt und Rückzugsmöglichkeit bietet. Durch die Ratifizierung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Schweiz, gilt auch bei uns ein Recht auf Wohnen. Dieser Grundsatz kollidiert teils im Alltag aber mit dem liberalstaatlichen Prinzip, dass Wohnen im persönlichen Verantwortungsbereich liegt.

Das Thema Wohnen ist sehr vielschichtig, sowohl bezüglich Wohnformen oder auch hinsichtlich der finanziellen Mittel, die wir dafür aufwenden. Bezahlbarer Wohnraum ist aufgrund von verschiedenen Wohnungsmarktmechanismen ein knappes Gut – insbesondere im urbanen Raum.

Durch die Podiumsveranstaltung richten wir den Fokus auf die Stadt Luzern, in ihrer Funktion als regionales Zentrum: Was bedeutet es für armutsbetroffene Menschen, wenn sie von einem Wohnungsverlust bedroht sind? Welche Anforderung haben sie hinsichtlich des Wohnens? Welche Rahmenbedingungen wirken für sie unterstüt-

zend? Welche Selbstverantwortung kommt ihnen zu und wer übernimmt die politische Verantwortung in der Stadt Luzern? Welche Rolle spielen Nonprofit-Organisationen bei der Umsetzung des Rechts auf Wohnen von armutsbetroffenen Menschen?

Diesen und weiteren Fragen möchten wir im Rahmen der Veranstaltung nachgehen.

Referat

- **Jörg Dittmann**, Dozent, Institut Sozialplanung, Organisationaler Wandel und Stadtentwicklung, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Podiumsdiskussion

- **Mario Stübi**, Kommunikationswissenschaftler, Grossstadtrat (SP) der Stadt Luzern
- **Jacqueline Theiler**, Politik- und Betriebswirtschaftlerin, Präsidentin der FDP – Die Liberalen Kanton, Kantonsratskandidatin
- **Marcel Huber**, Sozialarbeiter und Nonprofit Manager NDS FH, Bereichsleiter Begleitung und Unterstützung bei den sozialen Diensten der Stadt Luzern
- **Jörg Dittmann**, Dozent, Institut Sozialplanung, Organisationaler Wandel und Stadtentwicklung, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW

Ort und Zeit

Hochschule Luzern – Wirtschaft
Zentralstrasse 9, Luzern
Zimmer Z9_208, 2. Stock
17:00 – 18:30 Uhr

Dienstag, 18. April 2023

Gratis ÖV – Die Lösung für das Verkehrsproblem von Städten?

Das Verkehrsaufkommen in der Schweiz hat sich seit der Verbreitung des motorisierten Individualverkehrs massiv gewandelt. Diese Veränderungen bringen nebst positiven auch negative Effekte mit sich, seien diese sozialer, ökologischer oder ökonomischer Natur. Im Rahmen der Podiumsveranstaltung wollen wir uns den Verkehrsproblemen tiefergehend widmen.

So haben Autofahrer:innen etwa das Problem, in der Stadt einen Parkplatz zu finden oder zu Stosszeiten in der Agglomeration im Stau zu stehen. Verkehrsgeplagte Anwohner:innen wiederum stören sich am Lärm und Velofahrende befinden sich immer wieder am in prekären Situationen, wenn sie Autos auf engstem Raum begegnen.

Das Bundesamt für Raumentwicklung zeigt in den Verkehrsperspektiven 2050 auf, dass eine Verlagerung des Verkehrs vom Auto zu öffentlichen Verkehrsmitteln nötig wäre. Grosse Städte verfolgen deshalb das Ziel, den motorisierten Individualverkehr zu senken. Würde ein Angebot eines unentgeltlichen Öffentlicher Verkehrs (ÖV)

das Problem lösen? Diese Frage entfachte in der Schweiz bereits verschiedentlich Initiativen. Diese verlangen unter anderem, dass die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel unentgeltlich werden soll.

Expert:innen aus Verkehrs- und Raumplanung stellen sich am geplanten Podium der Frage, ob gratis ÖV die Lösung für das Verkehrsproblem in Städten sein könnte. Dazu werden die Pros und Kontras fachlich diskutiert, mit dem Ziel, innovative Lösungsansätze zu finden.

Referierende und Podiumsteilnehmende

- Prof. Dr. Kay Axhausen, Professor am Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme an der ETH sowie Chefredakteur des Fachjournals Transportation
- Caroline Beglinger Federova, Leiterin Mobilität beim Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)
- Thomas Hug, Co-Founder und Geschäftsführer des Stadtplanungsbüros urbanista.ch
- Laura Schnoz, Projektleiterin Verkehrsplanung bei SNZ Ingenieure und Planer

Ort und Zeit

Hochschule Luzern – Wirtschaft
Zentralstrasse 9, Luzern
Zimmer Z9_214, 2.Stock
17:00 – 18:30 Uhr

Montag, 24. April 2023

Ist die Zeit reif für die 4-Tage-Woche?

Höhere Produktivität, bessere Work-Life-Balance und sogar Umweltschutz verspricht die Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit: Die 4-Tage-Woche. Die Idee bei vollem Lohn, ein Tag weniger in der Woche zu arbeiten, ist nicht neu. Bereits 1998 forderte Jean-Claude Rennwald eine Einführung der 4-Tage-Woche in der Schweiz. Eine Motion, die allerdings abgelehnt wurde. Im 2021 startete Tamara Funicello jedoch einen neuen Versuch, welcher zurzeit noch im Parlament hängig ist.

Seit ein paar Jahren erlebt die 4-Tage-Woche international einen Aufschwung. Unterschiedliche Länder wie Spanien und Grossbritannien befinden sich in der Testphase der verkürzten Arbeitszeit, während Island nach erfolgreicher Testphase der grösste Teil der Bevölkerung bereits ein Anrecht auf kürzere Arbeitszeiten hat. Modelle zur Umsetzung gibt es dabei unterschiedliche. In der Schweiz ist dabei die Rede von einer gesetzlich verankerten 35-Stunden-Woche bei gleichbleibendem Lohn.

Doch ist die Einführung einer geregelten 4-Tage-Woche wirklich so positiv, wie die Forschung zeigt? Können all diese Versprechungen wirklich eingehalten werden? Und ist die Gesellschaft für eine 4-Tage-Woche bereit? Diese und weitere kontroverse Fragen rund um die gesetzliche 4-Tage-Woche werden Akteur:innen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft an der Podiumsdiskussion diskutieren.

Referat

- Veit Hailperin, Organisationsentwickler mit Fokus Change-Mangement für die 4-Tage-Woche

Podiumsdiskussion

- Veit Hailperin, Organisationsentwickler mit Fokus Change-Mangement für die 4-Tage-Woche
- Fabian Schneider, Geschäftsführer seerow GmbH
- Roger Wehrli, Stellvertretender Leiter für allgemeine Wirtschaftspolitik und Bildung bei Economiesuisse
- Danielle Lützel Schwab, Mitglieder der Geschäftsleitung und Leiterin des Ressort Arbeitsmarkt und Arbeitsrecht beim Schweizerischer Arbeitgeberverband

Ort und Zeit

Hochschule Luzern – Wirtschaft
Zentralstrasse 9, Luzern
Zimmer Z9_214, 2.Stock
17:00 – 18:30 Uhr

Dienstag, 25. April 2023

CO₂-Lenkungsabgaben – das Wundermittel in der Klimapolitik?

Um die Folgen des Klimawandels einzudämmen, verpflichtete sich die Schweiz mit dem Pariser Klimaabkommen, den Treibhausgasausstoss zu reduzieren. Eine Massnahme, um dieses Ziel zu erreichen ist die 2008 eingeführte CO₂-Lenkungsabgabe, welche auf fossile Brennstoffe wie Heizöl oder Erdgas erhoben wird.

Diese CO₂-Abgabe zielt darauf ab, das Verhalten der Bevölkerung/Wirtschaft zu beeinflussen, indem durch die zusätzlichen Kosten weniger Anreiz besteht, CO₂ zu verbrauchen. Die Einnahmen aus der CO₂-Abgabe werden einerseits über die Krankenkassenprämien an die gesamte Bevölkerung zurückverteilt. Andererseits fliesst ein Teil zurück in die Wirtschaft und in die Förderung von klimafreundlichen Energiequellen.

Verschiedene Studien belegen die Wirksamkeit der CO₂-Lenkungsabgabe, auch im Vergleich mit alternativen Massnahmen. Nichtsdestotrotz ist sie politisch und gesellschaftlichen nicht unumstritten, was sich u. a. beim negativen Volksentscheid zum CO₂-Gesetz 2021 zeigte.

Deshalb wollen wir im Rahmen einer Podiumsdiskussion die Wirkungsweise dieser Massnahme beleuchten und die Vor- und Nachteile diskutieren. Mit den Fachpersonen gehen wir zudem der Frage nach, welche Rolle Lenkungsabgaben in Bezug auf die Klimazielerreichung einnehmen und wie ihre Akzeptanz erhöht werden kann.

Referat

- **Roger Ramer**, stv. Sektionschef der Sektion Klimapolitik im Bundesamt für Umwelt

Podiumsdiskussion

- **Dr. Florian Landis**, ZHAW Center for Energy and Environment, Autor vers. Beiträge zum Thema CO₂-Abgabe
- **Dr. David Staubli**, Ökonom und Experte für die Wirkung von Steuern
- **Dr. Rolf Iten**, ehem. Mitglied der Geschäftsleitung des Beratungsunternehmens INFRAS, Experte für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung
- **Dr. Stefan Rieder**, Geschäftsführer von Interface und Experte für die Themen Energiepolitik und Verwaltungswissenschaft

Ort und Zeit

Hochschule Luzern – Wirtschaft
Zentralstrasse 9, Luzern
Zimmer Z9_214, 2.Stock
17:00 – 18:30 Uhr

Organisatorisches

Zielgruppe

Die Veranstaltungsreihe richtet sich an die Studierenden der Hochschule Luzern und alle weiteren Interessierten.

Daten

Montag, 17. April 2023: Wohnformen
Dienstag, 18. April 2023: Gratis ÖV
Montag, 24. April 2023: 4-Tage Woche
Dienstag, 25. April 2023: Lenkungs politik

Anmeldung und Kosten

Der Besuch der Veranstaltungen ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kontakt

Lukas Lehmann, T +41 41 228 99 68
lukas.lehmann@hslu.ch

Nico van der Heiden, T +41 41 228 42 43
nico.vanderheiden@hslu.ch

Veranstaltungsort

Hochschule Luzern – Wirtschaft
Zentralstrasse 9, 6003 Luzern

Weitere Informationen

Siehe Online-Veranstaltungskalender der Hochschule Luzern – Wirtschaft.
hslu.ch/master-pnp

Hochschule Luzern
Wirtschaft
Zentralstrasse 9
Postfach
6002 Luzern

T +41 41 228 41 11
wirtschaft@hslu.ch
hslu.ch/wirtschaft



 facebook.com/hslu.ch

 twitter.com/hslu